

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93/94 (1929)  
**Heft:** 3

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## S. I. A. Sektion Bern des S. I. A. III. Mitgliederversammlung, 8. November 1928.

Vorsitzender: Architekt H. Weiss. Anwesend rd. 60 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende erteilt das Wort dem Referenten, Herrn Dr. Carrard, Direktor des Psychotechnischen Institutes Zürich, für dessen Vortrag:

„Die Psychotechnik und deren Anwendung für technische Berufe“.

Der Vortragende bemerkt einleitend, dass die psychotechnischen Methoden bis anhin vorwiegend für die Untersuchungen für manuelle Berufe angewendet worden seien. Viel schwieriger seien die Untersuchungen auf dem Gebiete der geistigen Berufe, über die heute Abend hauptsächlich gesprochen werden soll.

Zu den schwierigsten Aufgaben gehört die Untersuchung des Gedächtnisses. Die Schärfe, mit der man etwas aufnimmt, hängt ab vom Konzentrationsgrad, vom effektiven Beobachten und von der Anzahl der Wiederholungen. Ferner spielt auch das Alter eine gewisse Rolle. Bei alten Leuten sind die Jugenderinnerungen die schärfsten. An Hand von Projektionen werden einige Erläuterungen über die Prüfung des Gedächtnisses gegeben. Es werden Feststellungen durch einfache Eindrücke, mit oder ohne logischen Zusammenhang, beispielsweise durch Zahlenreihen, Wortgruppen oder ganze Sätze gemacht. Dabei kommt es speziell darauf an, in welcher Weise sich der zu prüfende erinnert, ob er sinnvoll und logisch vorgeht. Bei diesen Untersuchungen ist die Einstellung, Vorbildung und ausübende Tätigkeit des Betreffenden von Belang.

Eine weitere Untersuchung bezieht sich auf die Intelligenz mit Unterscheidung der empirischen und abstrakten Fähigkeiten. Eine derartige Prüfung erstreckt sich auf die Prüfung der Selbständigkeit, Raschheit des Denkens, gedanklichen Beweglichkeit, Konzentrationsfähigkeit, Reichhaltigkeit, Feinheit in den Einzelheiten, Exaktheit und Fantasie. Das sofortige Auffinden der Lösung einer gestellten Aufgabe ist kein Charakteristikum für die Intelligenz; es kommt vielmehr darauf an, wie man denkt. Als am besten erwiesen sich die Leute, die gleichzeitig überlegen und handeln.

Bei der Prüfung der Charaktereigenschaften wird unterschieden zwischen Prüfung auf Gefühls- und Willensveranlagung, innere Sicherheit, Beeinflussbarkeit von aussen, Aufmerksamkeit, Konzentrationsvermögen und deren Art, Gründlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Aufrichtigkeit. Bezüglich der drei letzten Eigenschaften können mit den bisherigen Methoden noch keine zuverlässigen Anhaltspunkte gewonnen werden. Der Referent warnt davor, alle diese Versuche automatisch und schablonenhaft durchzuführen. [Im übrigen sei diesbezüglich auf das Protokoll der Sektion Zürich auf Seite 260 letzten Bandes verwiesen. Red.]

Die Prüfung gewinnt an Wert, wenn der Versuchsleiter über die Vorgeschichte und berufliche Tätigkeit des Prüflings vorher orientiert ist. Nach diesen allgemeinen Orientierungen bespricht der Referent als Beispiel die Eigenschaften eines Verkaufingenieurs. Für die Ausübung dieses Berufes sind folgende Eigenschaften als besonders wertvoll anzusehen: Selbstvertrauen, Optimismus, angemessene Genauigkeit, Aufmerksamkeit, keine zu enge Konzentration, aber grosse Konzentrationsbereitschaft und Anpassungsvermögen an fremde Einstellung. In den meisten Fällen kann an Hand des psychotechnischen Gutachtens gesagt werden, ob sich eine Person besser für den Verkauf, Betrieb, Konstruktion oder Berechnung eignet.

Der Referent teilt weiterhin mit, dass in verschiedenen schweizerischen Städten bereits psychotechnische Institute vorhanden oder im Entstehen begriffen sind, und gibt ferner dem Wunsch Ausdruck, dass auch in Bern ein Institut geschaffen werde, dessen Lehrkräfte sich nicht nur nebenamtlich, sondern ausschliesslich dieser Lehr- und Prüftätigkeit widmen können.

Die anschliessende Diskussion wird von den Ing. R. Eichenberger, F. Bersinger, W. Lang, Roth, H. Härry und von Arch. H. Eichenberger benützt. In Beantwortung der darin aufgeworfenen Fragen führt der Referent im wesentlichen noch folgendes aus:

Das Selbstbewusstsein wird durch die Prüfung eher gestärkt als gemindert. Den Wunsch, dass an der E. T. H. bei den Diplomprüfungen mehr nach psychotechnischen Grundsätzen verfahren werde, nimmt Dir. Carrard als Anregung entgegen, hebt jedoch hervor, dass die Professoren neuerdings viel Verständnis dafür zeigen. Auch Menschen, die in ihrem Beruf Routiniers geworden sind, können durch psychotechnische Untersuchung in ihrer Leistung noch gesteigert werden. Die Frage der Umstellung von einem Beruf in einen andern ist hauptsächlich von der Einstellung zu dieser Frage und nur in geringem Masse vom Alter abhängig. Langsame Umstellung kann immer von Erfolg begleitet sein. Die Resultate werden den Geprüften grundsätzlich mitgeteilt; diese zeigen sich für die erteilten Ratschläge in der Regel sehr dankbar. Im Zeitpunkt der Berufsberatung, im 14. bis 15. Altersjahr, sind die Grundfähig-

keiten fast überall voll entwickelt. Die Prüfung ist aber für wichtige Entschlüsse unzuverlässig und verlangt eine Nachprüfung im 18. bis 20. Lebensjahr. Die Graphologie kann sehr gute Dienste leisten, speziell für die erste Siebung. Von Wichtigkeit ist, nicht nur die gegenwärtigen Schriftzüge, sondern deren Entwicklung im Laufe mehrerer Jahre zu kennen. Doch gestattet die graphologische Methode allein, ohne persönliche Prüfung, nicht sichere Schlüsse zu ziehen.

Präsident Weiss verdankt den von bemerkenswerter Auffassung und tiefem Verständnis für die schwierige Materie zeugenden Vortrag bestens. Die wertvollen Aufschlüsse über die relativ noch junge, aber speziell für die technischen Berufe sehr bedeutungsvolle Wissenschaft werden von allen Anwesenden mit grossem Interesse angehört. Der Präsident schliesst die Sitzung um 23 Uhr. A. D.

### VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

Wo keine Zeitangabe, beginnt der betreffende Vortrag um 20 Uhr.

22. Jan., Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P., Zimmerleuten, 1. Stock, „Elektrische Unfälle; aus der Unfallpraxis des Starkstrom-Inspektorats“, Ing. F. Söbler, Zürich (mit Lichtbildern).
24. Jan., Schweizerischer Werkbund, Ortsgruppe Zürich. Vortragsaal des Kunstgewerbemuseums, „Das neue Berlin“, mit Lichtbildern, Dr. Ing. A. Behne (Berlin). Eintrittskarte 2 Fr.
30. Jan., S. I. A. Basel, „Gewässerkorrektur im Baselland“, Ing. J. Rapp, Basel.

<b>S. T. S.</b>	<b>Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment</b>
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

- 791 2 *Ingenieurs-Dessinateurs* d'études et 2 *Dessinateurs-mécaniciens* avec prat. d'atelier, et étant au courant de la construction du matériel de concassage et de manutention. France.
- 1398 *Ingenieur* au courant du béton armé. Bruxelles.
- 1442 Erf. *Bau-Ing.* z. Projekt. u. Leitung eines Fabrik-Umbaus. Basel.
- 1444 Selbst. *Architekt* mit Erfahrung in Bureau und Bau. Hauptsächlich Büreautätigkeit. Arch.-Bureau Kt. Zürich.
- 1452 *Ingenieur* m. Prax. im Bau v. Wasserversorg. Ing.-Bur. Bern.
- 11 Jüng. *Elektro-Techniker* mit mehrjähriger Praxis (Feinmechanik und Apparatebau). Baldmöglichst. Zentralschweiz.
- 13 Jüng. *Chemiker-Techniker* f. allg. Arbeiten in Materialprüfstelle.
- 21 Erfahr. *Färberei-Chemiker* m. langjähr. Praxis, als Färberei- u. Bleicherei-Betriebsleiter. Sofort. Chem. Fabrik Zentralschweiz.
- 25 *Maschinen-Techniker*, Mutterspr. franz., f. Aussendienst. Zürich.
- 27 *Ingenieur-électr.* dipl., comme adjoint au Directeur. Hte. Savoie.
- 29 *Ingenieur* ou Techn., comme Chef de bur. techn. Hte. Savoie.
- 31 *Techniciens* pour l'exploitation des réseaux. Hte. Savoie.
- 34 *Hochbau-Techniker* od. Zeichner. Arch.-Bur. Kt. Aargau.
- 35 *Techniker* m. Praxis in Lastwagenbau. Deutsche Schweiz.
- 36 *Hochbau-Techniker* m. Praxis, guter Zeichner. Arch.-Bur. Zürich.
- 37 *Techniker* m. Praxis auf Wasserturbinen, als Konstrukteur im techn. Bureau. Anstellung dauernd. Sofort. Deutsche Schweiz.
- 38 *Eisenbeton-Techniker*, gut. Zeichn., f. 6 Mon. Ing.-Bur. St. Gallen.
- 39 *Ingenieur élect.* ou *technicien*. Suisse romande. Offr. d'urgence.
- 40 Jeune *Technicien-architecte* ou dessinateur ayant qq. années de pratique des construct. rurales. Event. situation d'avenir. Français indispensable. Suisse romande.
- 41 *Techniker* für Projekt. und Ueberwachung der Ausführung von sanitären und Heizungsanlagen. Schweiz.
- 42 *Hochbautechniker*, gut. Zeichn. m. Bauprax. Arch.-Bur. Aargau.
- 43 *Maschinentechniker*, guter Konstrukteur für Transportanlagen oder allg. Maschinenbau. Baldmögl. Ostschweiz.
- 44 *Bautechniker* oder *Architekt* mit guter Praxis, nicht unter 25 J. durchaus selbst. auf Bureau u. Baupl. Baldmögl. Arch.-B. Zug.
- 46 *Techniker*, tücht. Zeichner. Sofort. Arch.-Bureau Basel.
- 48 *Bautechniker*, event. *Ingenieur*, für hydraul. Berechnungen, Wassermessungen, Wasserbau. Sofort. Kt. Bern.
- 52 *Eisenkonstruktions-Techniker* f. Werkstattzeichnungen. Baldmöglichst. Deutsche Schweiz.
- 54 *Hochbautechniker*, gut. Zeichn. Baldmögl. Arch.-B. Ostschweiz.
- 56 *Bautechniker-Bauführer* f. Werkpläne und Voranschläge. Baldmöglichst. Arch.-Bureau Ostschweiz.
- 58 *Hochbautechniker* (Zeichner). [Sofort. Arch.-Bur. Nähe Zürich.
- 60 *Hochbautechniker*, gut. Zeichn. Sofort. Arch.-Bur. Kt. Solothurn.
- 62 *Hochbautechniker*, guter Zeichner. Sofort. Arch.-Bur. Basel.
- 64 Jüng. *Bauführer* m. Prax., in Jahresstelle. Höhenkurort Graubünd.